

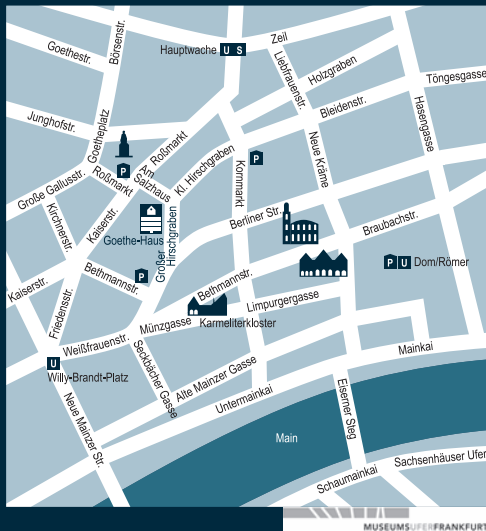
FREIES DEUTSCHES HOCHSTIFT  
FRANKFURTER GOETHE-MUSEUM  
Großer Hirschgraben 23–25  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon +49 (0) 69 1 38 80-0  
Telefax +49 (0) 69 1 38 80-222  
Internet [www.goethehaus-frankfurt.de](http://www.goethehaus-frankfurt.de)  
E-Mail [info@goethehaus-frankfurt.de](mailto:info@goethehaus-frankfurt.de)

#### IHR WEG ZU UNS

Sie erreichen das Goethe-Haus/  
Freies Deutsches Hochstift mit S- und  
U-Bahnen über Willy-Brandt-Platz  
und Hauptwache in fünf Gehminuten.  
Parkhäuser finden Sie in der näheren  
Umgebung.

FRANKFURTER  
GOETHE-HAUS

FREIES DEUTSCHES HOCHSTIFT  
FRANKFURTER GOETHE-MUSEUM



FRANKFURTER  
GOETHE-HAUS  
FREIES DEUTSCHES HOCHSTIFT  
FRANKFURTER GOETHE-MUSEUM



2019

# Was ist Romantik?

## WAS IST ROMANTIK?

Mit dem Fortschreiten der Arbeiten am Deutschen Romantik-Museum unmittelbar neben dem Frankfurter Goethe-Haus mehren sich auch die Gespräche und Debatten rund um einen Begriff, dessen Bestimmung keineswegs leicht ist. Nicht zuletzt führt die vom tradierten germanistischen Gebrauch abweichende europäische Begriffsverwendung leicht zur Verwirrung, so dass Goethe gleichermaßen als wichtigster Vertreter und als Gegner der Romantik aufgefasst werden kann. In Betracht zu ziehen sind überdies nicht nur die unterschiedlichen zeitlichen Entfaltungen in den einzelnen Nationalkulturen, sondern es ist auch der Tatsache Rechnung zu tragen, dass die Romantik-Begriffe der beteiligten Disziplinen – Literatur, Kunst, Musik, Philosophie u.a. – nicht einfach aufeinander abzubilden sind.

Die Romantiker selbst bieten ganz unterschiedliche und vielfältig interpretierbare literarische Begriffsbestimmungen. Ihr Anspruch war kein geringerer als eine Romantisierung der Welt mit den Mitteln von Poesie und Kunst, in der die Grenzen zwischen den einzelnen Künsten, der Philosophie und der Wissenschaften fließend zu sein haben und die, indem sie auch dem Wunderbaren und Utopischen Zugang gewährt, ein radikal neues Lebensgefühl aufkommen lässt. Clemens Brentano legt seine Erklärung des Phänomens Godwi, dem Protagonisten seines „verwilderten Romans“, in den Mund: „Das Romantische ist also ein Perspectiv oder vielmehr die Farbe des Glases und die Bestimmung des Gegenstandes durch die Form des Glases.“

In den Veranstaltungen der ersten Romantik-Reihe 2018 haben wir uns dem Begriff der Romantik von den Rändern her anzunähern gesucht, und auch in der zweiten Staffel der Reihe treten „Grenzgänger“ auf: Über Heinrich Heine wollen wir sprechen, der sich vom Anhänger der romantischen Anfänge zu einem ihrer radikalsten Widersacher entwickelte. Und wie verhält es sich mit Goethes ‚West-östlichem Divan‘, der – zuerst erschienen im Jahr 1819 – zu den Themenschwerpunkten des Jahres 2019 zählt? Kann die große Gedichtsammlung als romantischer Text gelesen und verstanden werden?

Außerdem sollen die anderen Künste in den Blick genommen werden, die nicht nur von den Literaten vielfältig einbezogen wurden, sondern zur Weltgeltung der deutschen Romantik Entscheidendes beigetragen haben. So wird Clara Wieck-Schumann zum 200. Geburtstag ein eigener Abend gewidmet sein. Und schließlich wollen wir uns in der bildenden Kunst umschaun. Was ist romantisch an den großen deutschen Malern wie Philipp Otto Runge und Caspar David Friedrich? An so unterschiedlichen Künstlern wie Moritz von Schwind, Ludwig Richter, den Nazarenern und den Präraffaeliten?

Wir zählen auf Ihr Interesse und freuen uns auf anregende Abende und lebhaftige Gespräche mit Ihnen.



Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renzen

26. FEBRUAR  
DIENSTAG 19 UHR

Joseph A. Kruse und  
Sandra Kerschbaumer  
im Gespräch

## HEINRICH HEINE UND DIE ROMANTIK



Heinrich Heine (1797–1856) machte sich zunächst durch Gedichte einen Namen, die das Vokabular der Romantik nutzen, die damit verbundenen Vorstellungswelten aber ironisieren; der bekannteste Text aus dieser frühen Zeit ist die ‚Loreley‘. Nach seiner Übersiedlung nach Paris entwickelte sich Heine zum scharfen Widersacher der Romantik und rechnete in der Kampfschrift ‚Die romantische Schule‘ polemisch mit der Bewegung ab. Als dann in späteren Jahren eine politisch akzentuierte Zweckpoesie zu dominieren begann, verteidigte er indes das Prinzip der Kunstautonomie und verfasste mit dem Versepos ‚Atta Troll‘ nach eigener Aussage „das letzte / Freie Waldlied der Romantik“. Wie stand also Heine zur Romantik und weshalb änderte sich seine Einstellung zu ihr in den verschiedenen Phasen seines Lebens?

Diese Fragen diskutieren Prof. Dr. Joseph A. Kruse, 1975–2009 Direktor des Heinrich-Heine-Instituts in Düsseldorf, und Dr. Sandra Kerschbaumer, Forschungskordinatorin des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkollegs ‚Modell Romantik‘ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Moderiert wird das Gespräch von Prof. Dr. Wolfgang Bunzel, Leiter der Abteilung Romantik-Forschung im Freien Deutschen Hochstift.

21. MAI  
DIENSTAG 19 UHR

## CLARA SCHUMANN

Clara Schumann:  
Weggefährtin, Interpretin  
und Gralshüterin der  
musikalischen Romantik

Ulrike Kienzle und  
Michael Gees  
im Gespräch  
und am Klavier



Als Pianistin verhalf sie der neuartigen romantischen Musik zum internationalen Durchbruch. Als Gattin Robert Schumanns durchlebte und durchlitt sie die Höhenflüge und Höllenstürze romantischer Befindlichkeit. Als Musikpädagogin an Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt bestimmte sie bis zum Ende des Jahrhunderts maßgeblich die Kanonisierung der Romantik als eines bereits historischen Phänomens. Am 13. September 2019 jährt sich Clara Schumanns Geburtstag zum 200. Mal. Ein willkommener Anlass, um über die Romantik in der Musik nachzudenken. Wann hat sie begonnen? Was zeichnet sie aus? Hört die Romantik jemals auf – oder ist sie nicht heute genauso aktuell wie vor zweihundert Jahren?

PD Dr. Ulrike Kienzle, Musikwissenschaftlerin, Clara-Schumann-Kennerin und Ko-Kuratorin des Deutschen Romantik-Museums, diskutiert mit dem Pianisten, Liedbegleiter und Improvisator Michael Gees, der als Philosoph am Klavier seine Gedanken auch musikalisch veranschaulichen wird.

22. OKTOBER  
DIENSTAG 19 UHR

Hendrik Birus  
Anne Bohnenkamp-Renken

# GOETHE'S WEST-ÖSTLICHER DIVAN



Goethes ‚West-östlicher Divan‘ gilt gemeinhin nicht als Beispiel romantischer Dichtung. Diese erstaunliche Gedichtsammlung entsteht jedoch nicht nur gleichzeitig mit wichtigen Werken der deutschen Romantik, sondern teilt auch zentrale Themen, Motive und Formen mit ihnen. So prägen die Faszination durch den Orient, die Lust am Maskenspiel, ein starkes Interesse an Theorie und Praxis des Übersetzens, die Vorliebe für strophische Reimdichtung wie überhaupt die Engführung von Naturerfahrung, Leidenschaft, Ironie und Religiosität sowohl zahlreiche Dichtungen der Romantiker als auch den ‚West-östlichen Divan‘.

Im Gespräch mit dem Komparatisten und Goethe-Experten Prof. Dr. Hendrik Birus, der 1994 Goethes ‚Divan‘ für den Deutschen Klassiker Verlag edierte und umfassend kommentierte, fragt Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken nach den Gemeinsamkeiten und Unterschieden, die Goethes großes lyrisches Alterswerk mit der Romantik verbinden und von ihr trennen.



19. NOVEMBER  
DIENSTAG 19 UHR

## KUNST DER ROMANTIK

Von Landschaften, Linien  
und Konzepten.  
Gibt es eine Kunst der Romantik?

Markus Bertsch  
Mareike Hennig  
Michael Thimann



„... es drängt sich alles zur Landschaft“, schrieb Philipp Otto Runge seinem Vater, nahezu verzweifelt über die antikischen inhaltlichen Vorgaben, die Goethe und die Weimarer Kunstfreunde 1802 für die ‚Weimarer Preisaufgaben‘ machten. Und doch malte Runge, der hier eine immer noch gültige Vorstellung von romantischer Kunst vorbrachte, keine klassischen Landschaften. Caspar David Friedrich hingegen, dessen Gemälde heute oft als atmosphärische Gefühlswelten wahrgenommen werden, war ein akribischer Bildkonstrukteur.

Ist die Kunst der Romantik zu fassen, und was macht sie aus? Wie gehören das Erstarren der Landschaftsmalerei, die zarte Linienkunst der Nazarener, das Erproben neuer Techniken und die Rückwendung zu Mittelalter und Renaissance zusammen? Was bewegt die Künstler zu Beginn des 19. Jahrhunderts? Was kann, will und muss eine Kunst, die plötzlich nicht mehr für Kirche und Adel zuständig ist, und was verlangt dieses neue Selbstverständnis vom Künstler?

Über diese Fragen diskutieren Dr. Markus Bertsch, Leiter der Sammlung 19. Jahrhundert der Hamburger Kunsthalle, und Prof. Dr. Michael Thimann, Inhaber des Lehrstuhls für Neuere Kunstgeschichte an der Georg-August-Universität Göttingen, moderiert von Dr. Mareike Hennig, der Leiterin der Kunstsammlungen des Freien Deutschen Hochstifts.

25. JUNI  
DIENSTAG 19 UHR

## BENEFIZ-KONZERT KLAVIERMUSIK DER ROMANTIK

Der Pianist Bernd Glemser  
spielt Werke von Felix  
Mendelssohn Bartholdy und  
Robert Schumann.

Eintritt frei – Spenden erbeten  
für den Garten des Deutschen  
Romantik-Museums.

Reservierung  
Tel.: 49 (0) 69 1 38 80-0  
anmeldung@  
goethehaus-frankfurt.de

### SPENDENKONTO

Freies Deutsches Hochstift  
IBAN DE34 5007 0010 0092 7368 05  
BIC DEUTDEFFXXX

Verwendungszweck:  
Deutsches Romantik-Museum

### KONTAKT

Kristina Faber  
Fundraising für das  
Deutsche Romantik-Museum  
Tel.: +49 (0) 69 1 38 80-217  
kfaber@goethehaus-frankfurt.de

## ES GEHT UM ROMANTIK – HELFEN AUCH SIE. BAUEN SIE MIT UNS DAS DEUTSCHE ROMANTIK-MUSEUM

In Frankfurt am Main entsteht derzeit das Deutsche Romantik-Museum, das mit dem Goethe-Haus und der Gemäldegalerie der Goethezeit ein unvergleichliches Ensemble bilden wird. Basis ist die weltweit einzigartige Sammlung zur Literatur der deutschen Romantik, die in den vergangenen 100 Jahren vom Freien Deutschen Hochstift, dem Träger des Frankfurter Goethe-Hauses, zusammengetragen wurde. Das Ausstellungskonzept verbindet die Präsentation von hochkarätigen Originalen (Manuskripte, Graphiken, Gemälde, Gebrauchsgegenstände) mit interaktiven Ausstellungsformen, die die Zeit der Romantik als deutsche und europäische Schlüsselepoche erfahrbar machen wollen. Goethe selbst wird dabei in ein neues Licht gerückt. Die Eröffnung des Deutschen Romantik-Museums, das national und international die Kulturlandschaft bereichern wird, ist für 2020 geplant.

Viele Menschen engagieren sich bereits für die Realisierung des Deutschen Romantik-Museums mit großen und kleinen Spenden. Um das neue Museum museografisch und museumspädagogisch angemessen ausstatten zu können, werden weitere Mittel benötigt.

Auch Sie können dieses einzigartige Vorhaben mit einer Spende oder einer Romantik-Mitgliedschaft im Freien Deutschen Hochstift unterstützen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Übernahme von exklusiven Objekt-Patenschaften.

## EINTRITTSKARTEN

### KARTENPREIS

In der Was ist Romantik?-Reihe zahlen Mitglieder 4,00 Euro, Gäste 8,00 Euro.

### KARTENVORVERKAUF

Wegen der begrenzten Platzzahl empfehlen wir dringend die Reservierung der Karten. Bestellen Sie Ihre Karten mit der Antwortkarte, per Fax an +49 (0) 69 1 38 800-222 oder per Mail an anmeldung@goethehaus-frankfurt.de oder telefonisch unter +49 (0) 69 1 38 80-0, zu den üblichen Bürozeiten. Die bestellten Karten werden an der Kasse hinterlegt. Karten, die nicht bis 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung an der Kasse abgeholt werden, gehen in den freien Verkauf.

### RESTKARTEN FÜR STUDENTEN

An der Abendkasse können Studenten gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises Restkarten für die Veranstaltungen zum halben Gästepreis erwerben.

#### Bildnachweis

Heinrich Heine, Zeichnung von Franz Kugler 1829 (gemeinfrei) | Clara Wieck, 1840. Zeichnung von Johann H. Schramm, © Robert-Schumann-Haus Zwickau | Titelkupfer West-östlicher Divan 1827, © Freies Deutsches Hochstift | Caspar David Friedrich, Der Abendstern, © Freies Deutsches Hochstift, Foto: Ursula Edelmann

## BESTELLEN SIE RECHTZEITIG KARTEN FÜR DIE VERANSTALTUNGEN WAS IST ROMANTIK?

Ich bestelle Karten für folgende Was ist Romantik?-Veranstaltung(en).  
Bitte tragen Sie die Anzahl der jeweils gewünschten Karten ein.

\_\_\_\_\_ 26.02. HEINRICH HEINE

\_\_\_\_\_ 22.10. WEST-ÖSTLICHER DIVAN

\_\_\_\_\_ 21.05. CLARA SCHUMANN

\_\_\_\_\_ 19.11. KUNST DER ROMANTIK

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Ich bin Mitglied im Freien Deutschen Hochstift;  
Mitgliedsnummer, falls zur Hand:  
\_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Ich bin nicht Mitglied im Freien Deutschen Hochstift und zahle  
den angegebenen Gästepreis.

Telefon \_\_\_\_\_

Telefax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift